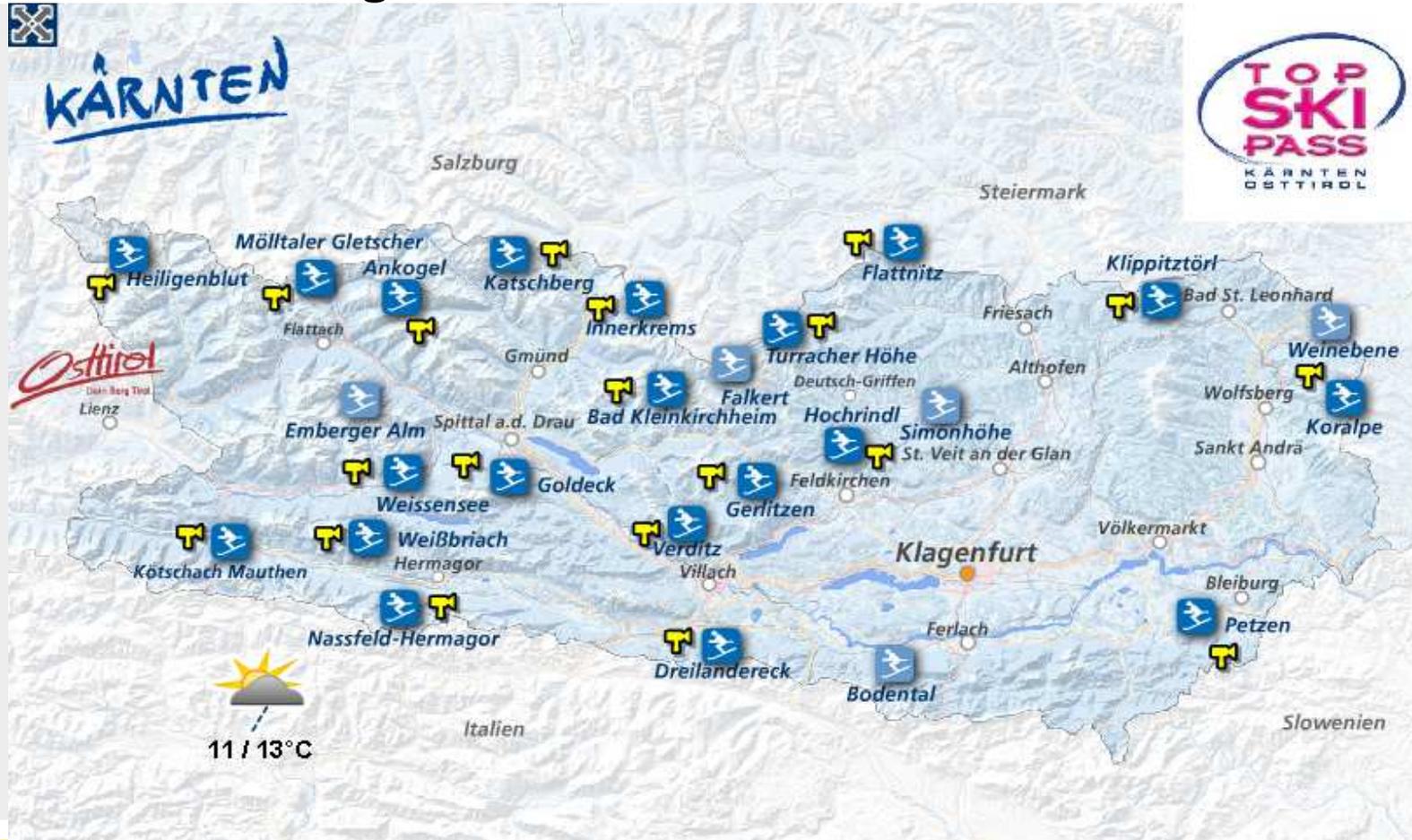


**Förderung von Schigebieten –
Liftinfrastruktur**
Die Kärntner Förderpolitik in der Praxis

Inhalte des Vortrages

- 1. Struktur der Kärntner Seilbahnwirtschaft**
- 2. Fördergrundlage Wintererschließungskonzept**
- 3. Umsetzung des Wintererschließungskonzeptes in der Förderpraxis**
- 4. Problembereiche bei Liftinfrastrukturförderungen**
- 5. Empfehlungen und Schlussfolgerungen aus Sicht des Kärntner Landesrechnungshofes**

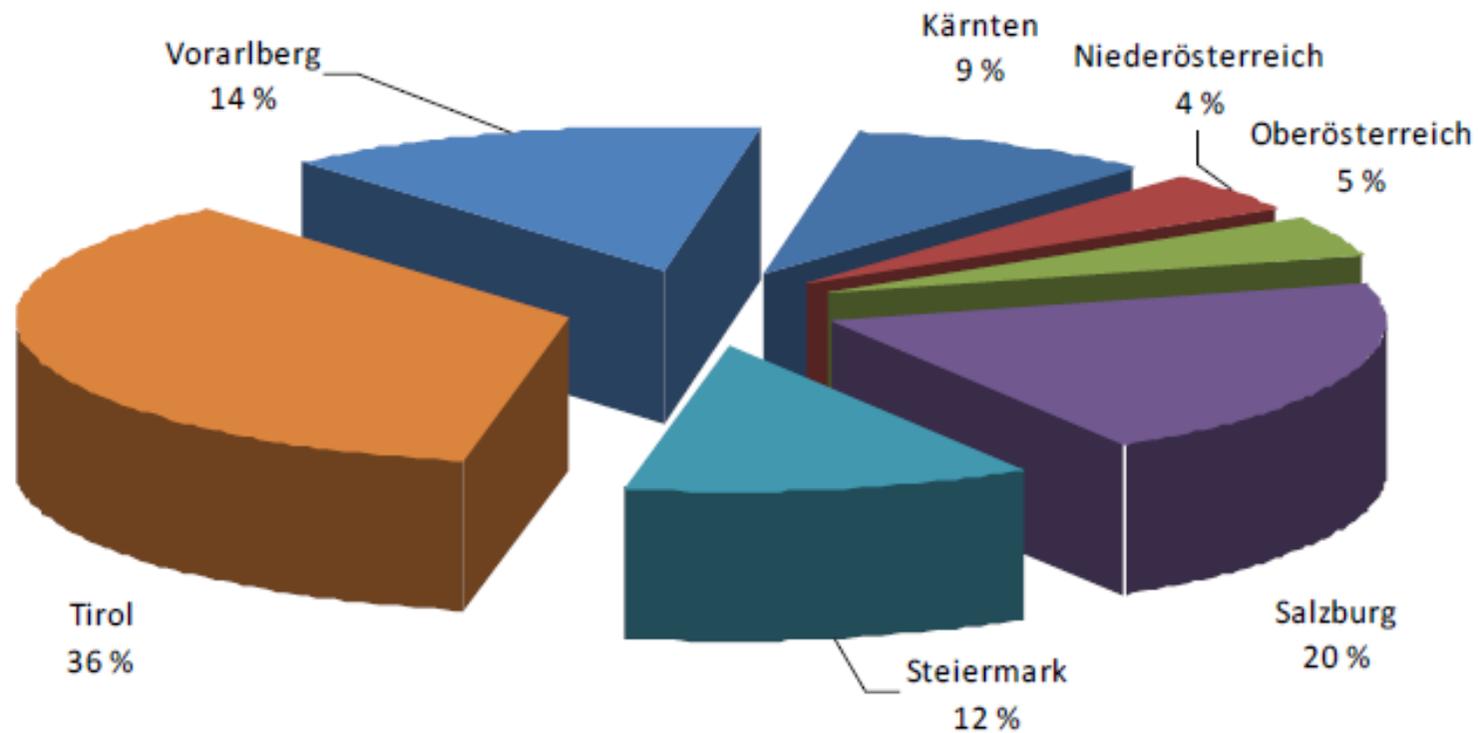
Kärntner Schigebiete im Überblick





Struktur der Seilbahnwirtschaft im Winter

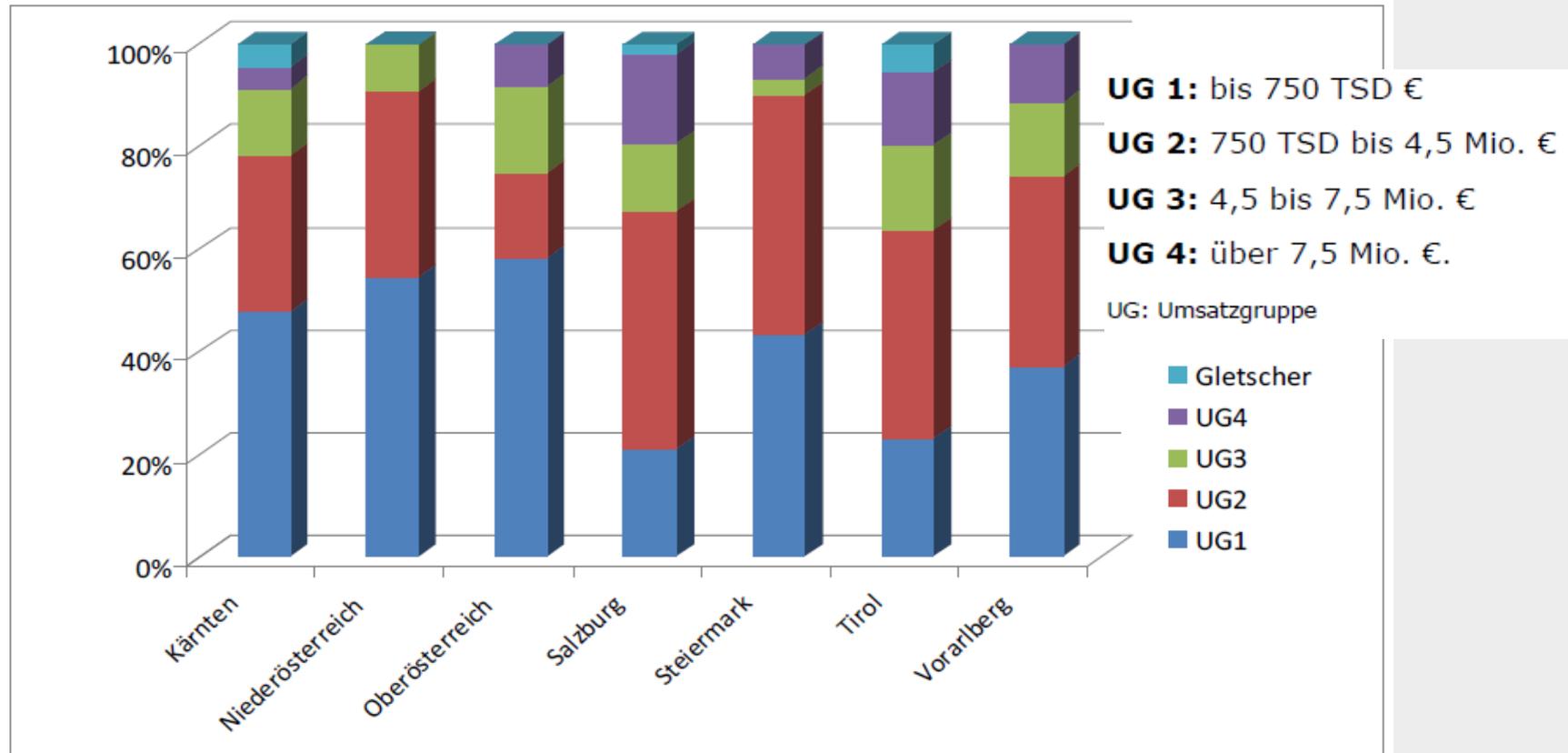
Bundesländeranteile an allen Seilbahnen



Quelle: Fa. Manova, Wirtschaftsbericht Seilbahnen 2009/2010

Struktur der Seilbahnwirtschaft im Winter

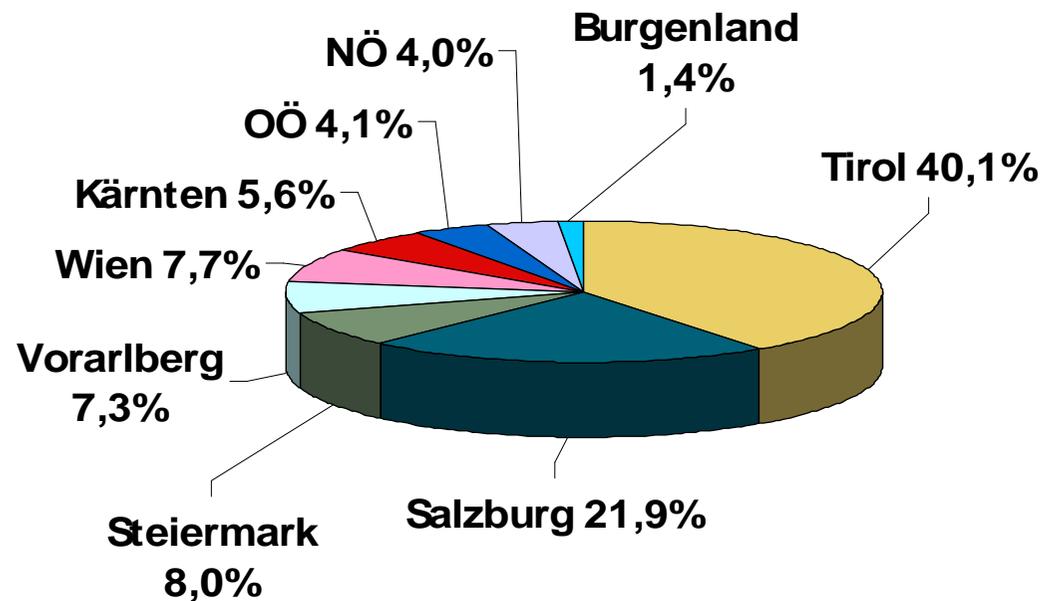
Umsatzgruppenanteile in den Bundesländern



Quelle: Fa. Manova, Wirtschaftsbericht Seilbahnen 2009/2010

Marktanteile der Bundesländer an den Winternächtigungen

**Nächtigungsanteile nach Bundesländern Winter
2010/2011**



Quelle: Statistik Austria

(Lift-)Infrastruktur der Seilbahnwirtschaft

- **Gondelbahnen**
- **Sessellifte**
- **Schlepp- und Tellerlifte**
- **Kinderlifte (Seillifte, Zauberteppich, etc.)**
- **Beschneiungsanlagen (Schneekanonen, Beschneiungslanzen, Speicherteiche, Leitungen, etc.)**
- **Zugangssysteme (z.B. Ski-Data-Terminal)**
- **Kassensysteme und Kassengebäude**
- **Büroräumlichkeiten und WC-Anlagen**
- **Usw.**

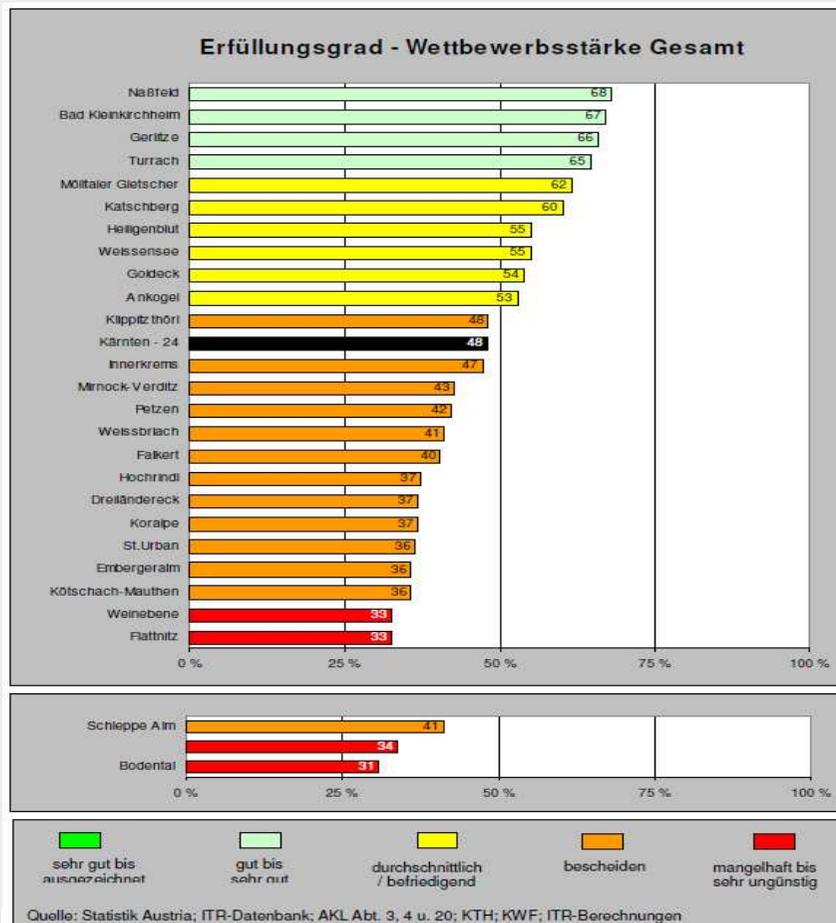
Fördergrundlage Wintererschließungskonzept Kärnten

- **Dient der Prioritätenreihung von wintertouristischen Ausbauvorhaben**
- **Einteilung der Winterschigebiete nach bestimmten Kriterien**
- **Im Jahr 1984 erstellt, 1996 und 2004 überarbeitet und evaluiert**

Analyse der Wettbewerbsstärke der Kärntner Schigebiete 2004

- **Analyse und Beurteilung der Wettbewerbsstärke von 27 Schigebieten anhand von 57 Kriterien/Indikatoren wie z.B.:**
 - a) **Schneesicherheit**
 - b) **Vielfalt des Pistenangebotes**
 - c) **Erreichbarkeit**
 - d) **Betriebswirtschaftliche Situation der Liftgesellschaft**
 - e) **Beherbergungsangebot**
 - f) **Nächtigungsvolumen**
 - g) **Betriebstage**
 - h) **Saisonalität**

Analyse der Wettbewerbsstärke der Kärntner Schigebiete 2004



- Ein Schigebiet konnte max. 378 Gesamtpunkte erreichen
- Durchschnittlicher Erfüllungsgrad 48%
- Stärken/Schwächen-Analyse
- Kategorisierung in Regional- und Tourismusgebiete

Einteilung der Schigebiete auf Basis der Wettbewerbsstärke

Tourismusegebiete (Wettbewerbsstärke > 50%)	Regionalgebiete (Wettbewerbsstärke < 50%)
Naßfeld	Klippitzthörl
Bad Kleinkirchheim	Innerkrams
Gerlitze	Mirnock-Verditz
Turrach	Petzen
Mölltaler Gletscher	Weissbriach
Katschberg	Falkert
Heiligenblut	Dreiländereck
Weissensee	Hochrindl
Ankogel	Koralpe
Goldeck*	St. Urban
	Kötschach-Mauthen
	Embergeralm
	Weinebene
	Flattnitz



* je nach Definition des Einzugsgebietes für das Schigebiet Goldeck, insbesondere im Hinblick auf Betten- und Nächtigungsvolumina, ergeben sich rechentechnische Unschärfen, die zu einer anderen Zuordnung führen können.

Grundlegende Zielsetzungen des Wintererschließungskonzeptes 2004

- **Nachhaltige Steigerung der Wertschöpfung im Wintertourismus**
- **Fördermittelverteilung: 80% Tourismusgebiete, 20% Regionalgebiete**
- **Ausbau der Wettbewerbsposition**
- **Konzentrierter Einsatz der Fördermittel**
- **Förderungen nur bei Nachweis der Erhöhung der Wettbewerbsstärke**

Grundlegende Zielsetzungen des Wintererschließungskonzeptes 2004

- **Alternativ-, Nischen- und Anpassungsstrategien für Regionalschigebiete**
- **Wirtschaftliche Stabilisierung der Schigebiete**
- **Förderbudgetplanung für die nächsten 10 Jahre**
- **Wettbewerb der Investitionsprojekte (Förderhebel!)**

Entwicklungen im Jahr 2010/2011



Zeitungsmeldungen

- **Zukunft der Simonhöhe weiter ungewiss** - Weiterhin bangen um das in die Insolvenz geschlitterte Schigebiet Simonhöhe. Die für Montag erwartete Entscheidung über einen Zwangsausgleich wurde auf 2. August verschoben. (06.07.2010)
- **"Die Entschuldung der Bergbahnen ist in Sicht,,** - Schigebiet Innerkrems soll sich noch diesen Sommer von seinen Altlasten befreien können. (25.03.2011)
- **Koralpenschilifte GmbH ist insolvent** - Anfang dieser Woche musste die "Koral Holding" Konkurs anmelden, am Donnerstag wurde laut KSV 1870 auch über die Tochterfirma "Koralpenschilifte GmbH" ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet. (09.06.2011)
- **Schigebiet Hochrindl in der Pleite** - Nach der Simonhöhe im Vorjahr und dem Schigebiet Falkert Anfang Juni ist jetzt auch die Liftgesellschaft auf der Hochrindl in Sirnitz pleite. (16.06.2011)
- **Bankrott für kleine Kärntner Schigebiete** - Mit den kleinen Kärntner Schigebieten geht es rasant bergab. Sie wurden von der öffentlichen Hand hochgepäpelt, dennoch können viele kleine Schigebiete nicht überleben. (18.06.2011)
- **Falkert soll "aufgefangen" werden** - Gläubigerversammlung stellte gestern die Weichen für den Falkert: Auffanggesellschaft will Lifte übernehmen und im Winter wieder starten. (06.07.2011)

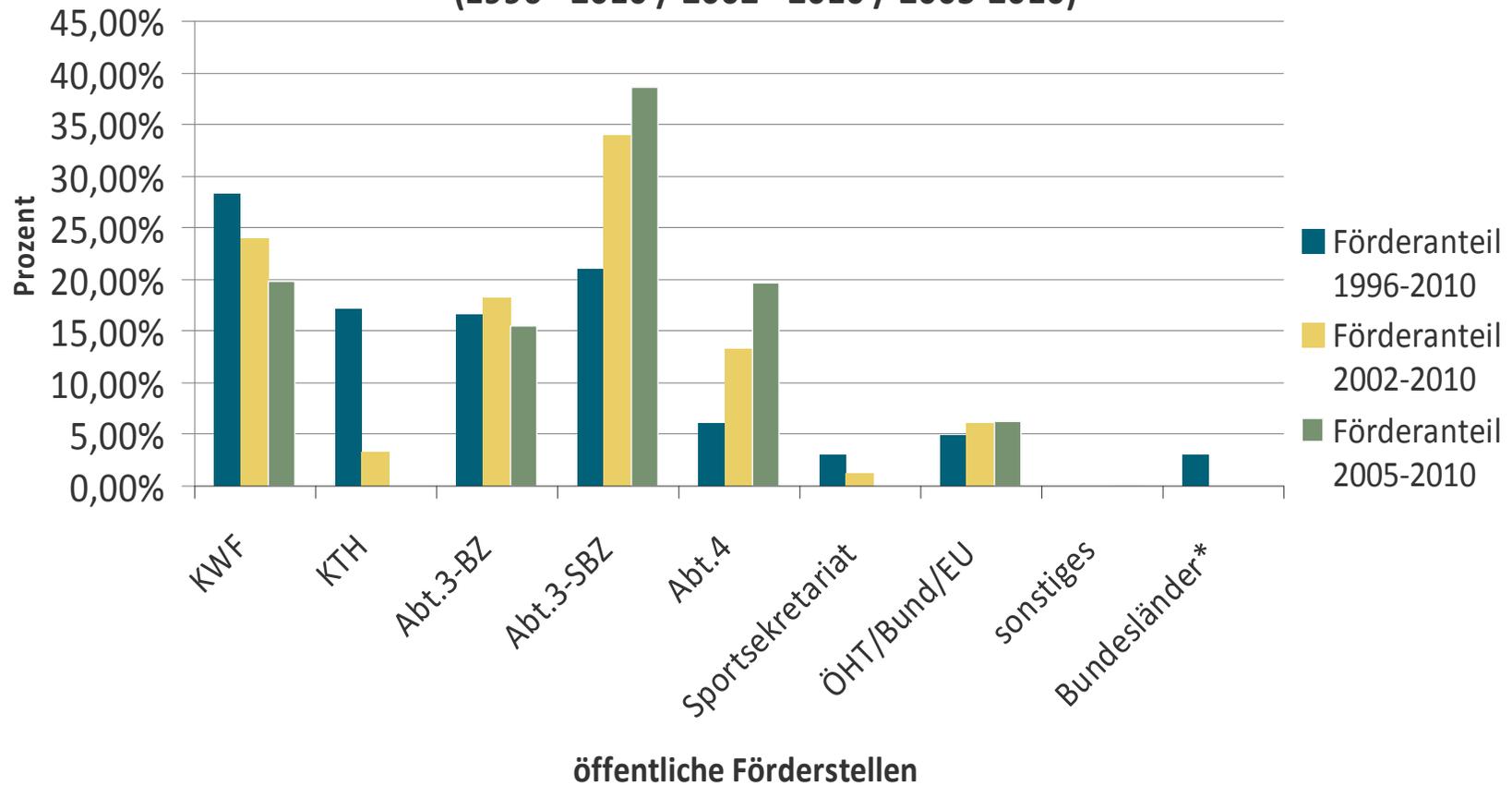
Förderstellen

- **Insgesamt waren 9 Förderstellen involviert (1996-2010):**
 - a) Landesnahe Unternehmungen** (insbesondere Tourismus-Holding, Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds)
 - b) Landesabteilungen** (insbesondere Gemeinde- und Finanzabteilung)
 - c) Bund/EU bzw. andere Bundesländer**

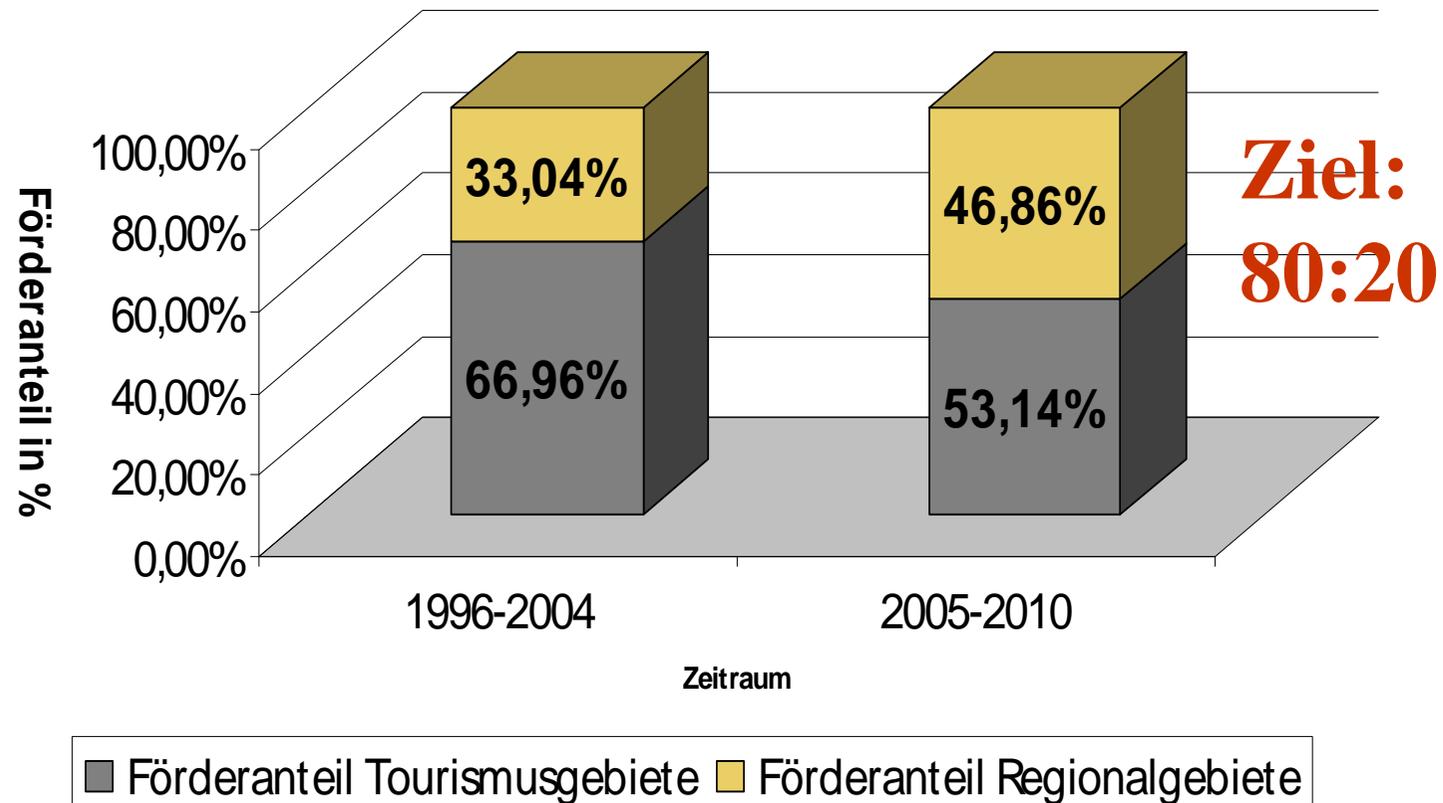
Fördergrundlagen

- **Basis für die Fördervergaben bildeten bei den landesnahen Unternehmungen die Richtlinien und Förderprogramme, die sich am Wintererschließungskonzept 2004 orientierten.**
- **Für die Landesabteilungen gab es keine einheitliche bzw. verbindliche Richtschnur für die Fördervergaben. Gleichgelagerte Fälle konnten somit auch unterschiedlich beurteilt werden.**

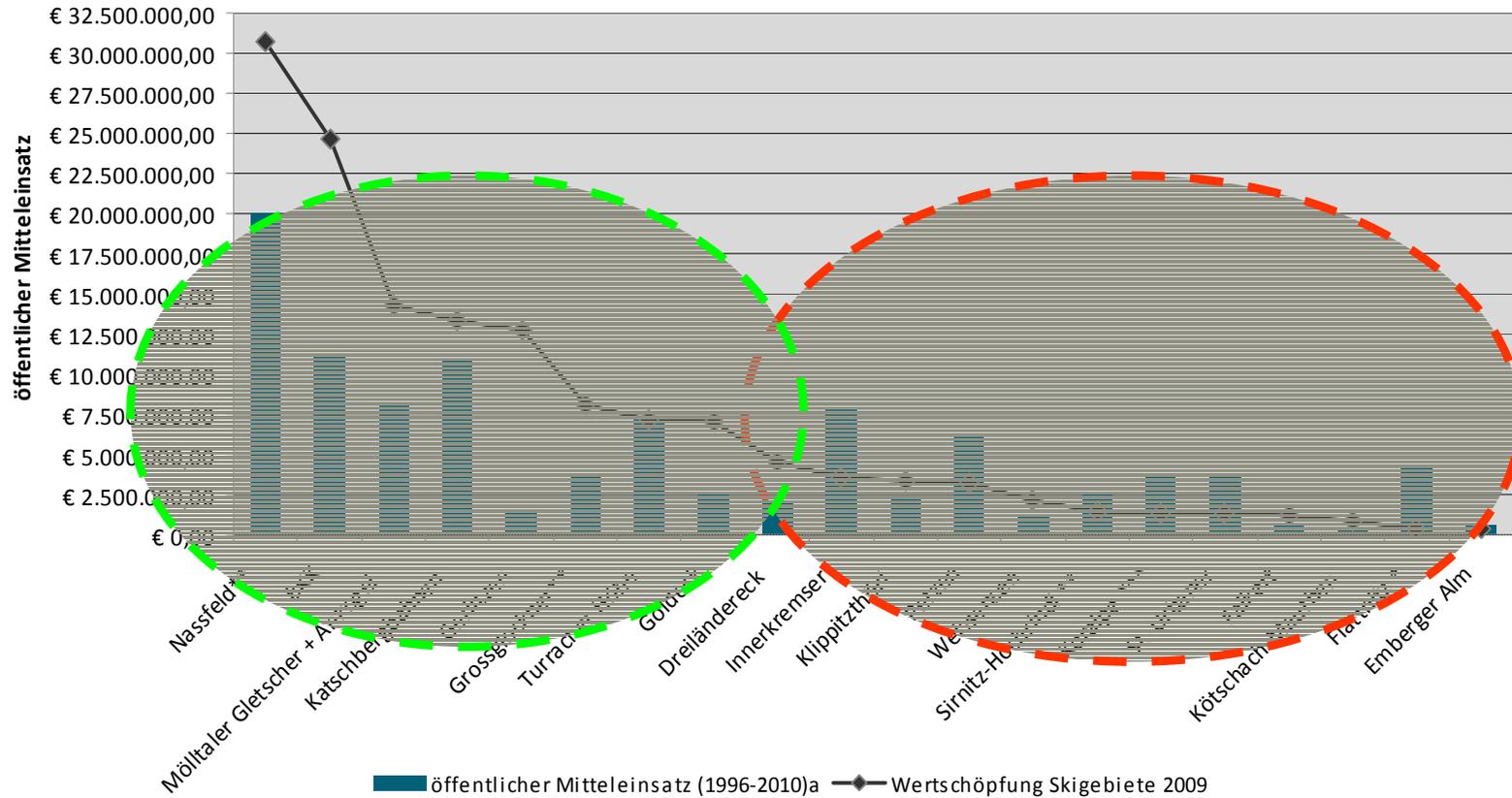
Förderanteil öffentlicher Förderstellen im Vergleich (1996 - 2010 / 2002 - 2010 / 2005-2010)



Entwicklung des Förderanteils zwischen Regional- und Tourismusgebieten



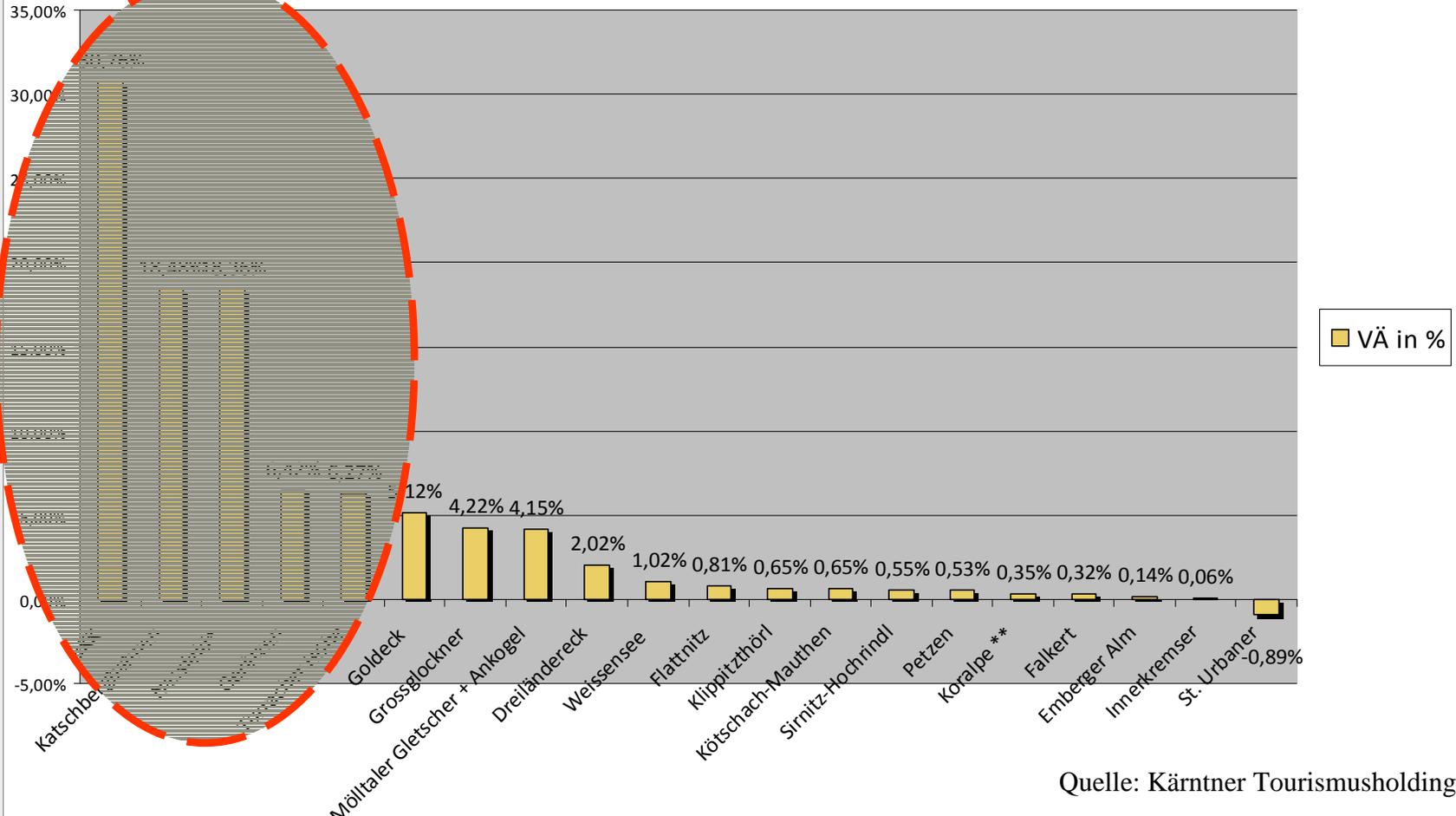
Vergleich öffentlicher Mitteleinsatz zur Wertschöpfung 2009



Quelle: Kärntner Tourismusholding

Annahmen und Berechnungsgrundlagen: * Kosten aus 2010, ** Kosten aus 2008, *** Falkert 2008 + 10%, **** (Multiplikator 6,7) Studie von Manova, dwif consulting, a nicht enthalten sind Weinebene, Verditz, sonstige Kleinskigebiete, Feistritz/Gailtal, Weissbriach, Bodental, Trebesing, Winklern, Ludmannsdorf, Baumgartner Höhe, Schleppe Alm

Veränderung der Wertschöpfung von 2005 auf 2009 in %



Quelle: Kärntner Tourismusholding

Annahmen und Berechnungsgrundlagen: * Kosten aus 2008, ** Falkert 2008 + 10%,

Berechnung Wertschöpfung 2005 mit Multiplikator 6 lt. dwif consulting 2005, Berechnung Wertschöpfung 2009 mit Multiplikator 6,7 lt. dwif consulting 2009

Ergebnisse der Evaluierung der Förderpraxis seit 2004

- **Nur 1/3 der Liftgesellschaften befinden sich in einer wirtschaftlichen stabilen Situation**
- **Das Defizit bei den Beherbergungskapazitäten in den Regionalschigebieten konnte (insbesondere im gehobenem Segment) nicht verbessert werden**
- **Die großen Schigebiete profitieren überdurchschnittlich von einer positiven Entwicklung des Kärntner Wintertourismus**

Ergebnisse der Evaluierung der Förderpraxis seit 2004

- Die durchschnittliche Wettbewerbsstärke der Kärntner Schigebiete bewegt sich tendenziell auf konstantem aber unterdurchschnittlichen Niveau
- Im Vergleich zu Westösterreich konnte man nicht wesentlich aufholen
- Alternativstrategien für finanzschwache Schigebiete wurden kaum entwickelt
- Immer noch sehr viele Kleinschigebiete

Ergebnisse der Evaluierung der Förderpraxis seit 2004

- **Seit Jahren keine Gesamtübersicht über alle öffentlichen Förderungen**
- **„Ausweichen“ auf Förderstellen, für die keine verbindlichen Förderkriterien festgelegt wurden**
- **Deutliche Verschiebung der Fördermittel zugunsten der Regionalgebiete (Ziel 80:20 wurde verfehlt).**
- **Genehmigungen und Förderentscheidungen basieren primär auf Baukostenberechnungen sowie auf Finanzierungsmöglichkeiten**

Ergebnisse der Evaluierung der Förderpraxis seit 2004

- **Einnahmeprognosen tendenziell „überzogen“**
- **Die Möglichkeit zur Rücklagenbildung für zukünftige Investitionen wird überschätzt**
- **Kontrollmängel bei einzelnen Vorhaben – z.B. Endabrechnung, projektfremde Kosten**
- **Beihilfenrechtliche Zulässigkeit der Förderungen fraglich**

Empfehlungen zur Kärntner Förderpolitik seitens des LRH

- **Generelle Neuorientierung in der Förderpolitik von Schigebieten**
- **Förderkonzept mit nachvollziehbaren Förderkriterien verbindlich für alle Landesförderstellen festlegen**
- **Abstimmung zwischen Förderstellen - Förderdatenbank**
- **Redimensionierung von Regionalschigebieten (Schließungsprämie?)**
- **Konzentration der Fördermittel auf Schigebiete, die bestimmte Kriterien (wie z.B. wirtschaftliche Stabilität und Bettenangebot) überdurchschnittlich erfüllen.**
- **Kooperationen zwischen Schigebieten einfordern**

Grundsätzliche Schlussfolgerungen

- **Liftgesellschaften sind in den meisten Fällen private Unternehmen, die sich zuallererst am Markt behaupten müssen.**
- **Der Infrastrukturwettbewerb unter den kleineren und mittleren Schigebieten führt zu massiven finanziellen Problemen. Die Ticketpreise lassen sich nicht immer im notwendigen Ausmaß steigern.**
- **Eine harmonische Erweiterung von Liftinfrastruktur und Bettenkapazitäten kann zum Erfolg führen. Andernfalls ist ein Verdrängungswettbewerb um den Tagesgast zu erwarten.**
- **Öffentliche Fördergelder sind kein probates Mittel, um fehlende Marktstrukturen oder Nachfrage auf Dauer auszugleichen.**